



Jahresbericht 2021

Die Stiftung TierRettungsDienst ist überall dort zur Stelle, wo verletzte oder halterlose Tiere auf Hilfe angewiesen sind – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Schnell, professionell und zuverlässig.

Inhaltsverzeichnis



1. Editorial.....	Seite 3
2. Stiftung.....	Seite 4
3. Tierrettungsdienst.....	Seite 5
4. Tierheim Pfötli.....	Seite 10
5. Prävention und Öffentlichkeitsarbeit.....	Seite 14
6. Projekte.....	Seite 17
7. Finanzierung unserer Arbeit.....	Seite 19
8. Unterstützung unserer Arbeit.....	Seite 20
9. Stiftungsrat und Schlussworte.....	Seite 22



1. Editorial



Markus Anderegg
Geschäftsführer

Liebe Gönnerinnen und Gönner Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde

Über 5000 Rettungseinsätze in einem Jahr für in Not geratene Tiere. Das gab es seit dem bald 30-jährigen Bestehen unserer Stiftung noch nie. Das Tierrettungsteam mit den Einsatzleiter/innen und Tierrettungsfahrer/innen

leistete unglaubliche 5586 Einsätze, was einer massiven Steigerung um 18% gegenüber dem Jahr 2020 entspricht. Insbesondere Katzen, Hunde, Wildvögel, Greifvögel und Jungenten waren vermehrt auf die Hilfe des Tierrettungsdienstes angewiesen. Auch im Tierheim Pfötli war im letzten Jahr so viel los wie nie zuvor. 2359 Tieren konnten wir ein vorübergehendes Zuhause bieten, wo sie tiermedizinisch behandelt, fachgerecht gepflegt und liebevoll umsorgt wurden.

Neu ist die Stiftung TierRettungs-Dienst im öffentlichen Bildungsbereich tätig. Durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) wurden wir als offizielle Ausbildungsstätte für die «Fachspezifische Berufsunabhängige Ausbildung (FBA) TierTransport» anerkannt. Als erste Organisation bieten wir eine umfassende Ausbildung im Bereich

Heim- und Wildtiertransporte an und legen damit einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Stiftung. Wir freuen uns, unsere langjährige Erfahrung in der Tierrettung weitergeben und somit einen wichtigen Beitrag zum Tierschutz leisten zu können.

Sie, liebe Gönnerin, lieber Gönner, machen es möglich, dass wir die stetig steigenden Einsatzzahlen bewältigen können. Dank Ihrer geschätzten Unterstützung können wir all diesen hilfsbedürftigen Tieren eine zweite Chance auf ein schönes und tiergerechtes Leben geben – jetzt und in Zukunft. Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen in unsere Arbeit danke ich Ihnen herzlich!

Markus Anderegg
Geschäftsführer



2. Stiftung

2.1 Stiftungszweck

Die «Stiftung TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt» ist eine gemeinnützige Organisation, welche die Rettung, Haltung und Vermittlung verletzter und halterloser Tiere bezweckt.

2.2 Schwerpunkte

- Unser Tierrettungsdienst leistet in der Deutschschweiz schnelle und professionelle Hilfe für Tiere in Not. Nebst unserer 24h-Notfallzentrale stehen auch die Tierrettungsfahrer/innen rund um die Uhr während 365 Tagen im Jahr im Einsatz. Verletzte Tiere werden zum Tierarzt oder ins Tierspital und ausgesetzte oder zugelaufene Tiere ins dazugehörige Tierheim Pfötli transportiert.
- Im Tierheim Pfötli werden die geretteten Tiere vorübergehend untergebracht, bei Bedarf tierärztlich versorgt und fachgerecht gepflegt. Lässt sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln kein/e Halter/in finden, vermitteln wir die Tiere an neue, liebevolle Lebensplätze oder stellen ihre weitere Betreuung in einer spezialisierten Auffangstation sicher.
- Prävention und Öffentlichkeitsarbeit sind ein weiterer Schwerpunkt. Mittels Medienarbeit, Tierheimführun-

gen, Schülerprojekten, Messeauftritten usw. vermitteln wir den richtigen Umgang mit Tieren und leisten Aufklärungsarbeit in Bezug auf eine artgerechte Heimtierhaltung. Ziel dieser wichtigen Arbeit ist es, dass weniger Tiere unüberlegt angeschafft, später vernachlässigt und nach kurzer Zeit «entsorgt» werden.

2.3 Geschichte/Meilensteine

1993 gründeten engagierte Tierschützer/innen den gemeinnützigen Verein «TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt», mit dem Ziel der Rettung, Haltung und Vermittlung von verletzten und halterlosen Tieren in der Schweiz. Dank der Unterstützung vieler unermüdlicher Helfer/innen gelang es, einen tatkräftigen und aktiven Verein wachsen zu lassen.

Verunfallte oder kranke Tiere wurden geborgen und sicher zum nächsten Tierarzt transportiert. Zugelaufene Tiere wurden zu Beginn bei Privatpersonen oder in anderen Tierheimen untergebracht, bis sich ein/e Halter/in meldete oder das Tier weiterplatziert werden konnte. Einige Mitglieder/innen betrieben sogar kleine Auffangstationen in ihren Privatwohnungen.

1998 konnte der damalige Verein eine

Liegenschaft in Winkel erwerben und kurz darauf das Tierheim Pfötli eröffnen. Damit war der Grundstein gelegt, um die Aufgaben, die bereits auf der Strasse und im privaten Rahmen wahrgenommen wurden, mit dem eigenen Tierheim weiterzuführen, auszubauen und zu professionalisieren.

2006 wurde der Verein «TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt» in die ebenfalls steuerbefreite «Stiftung TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt» überführt, die der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt ist. Der Stiftungszweck wurde vom Verein übernommen, und der bisherige Vereinsvorstand wurde neu zum Stiftungsrat. **2016** konnte der dringend benötigte Tierheim-Anbau realisiert und eröffnet werden. Dadurch können bis zu 250 Tiere in unserem Tierheim Pfötli aufgenommen werden.

2021 wurde mit dem Einstieg in den öffentlichen Bildungsbereich ein weiterer Meilenstein gelegt. Als erste Organisation, welche durch das BLV als offizielle Ausbildungsstätte für die «Fachspezifische Berufsunabhängige Ausbildung (FBA) TierTransport» anerkannt wurde, bietet die Stiftung eine umfassende Ausbildung im Bereich Heim- und Wildtiertransporte an.

3. Tierrettungsdienst

3.1 Tätigkeitsbeschreibung und Organisation

Unsere 24h-Notfallzentrale bietet an 365 Tagen im Jahr in der Deutschschweiz hilfeschuchenden Tierfreund/innen unter der Telefonnummer 044 211 22 22 kompetente Hilfe. Nach Eingang eines Notrufes in der Notfallzentrale werden sofort die erforderlichen Massnahmen, wie das Aufbieten des eigenen Tierrettungsdienstes, eingeleitet, um rasch die nötige Hilfe zu leisten. Damit der Betrieb rund um die Uhr gewährleistet werden kann, stehen in der Tierrettung zehn festangestellte Mitarbeitende für die 24h-Notfallzentrale und die Tierrettungsfahrten im Einsatz. Unterstützt werden sie jeweils von zwei bis drei speziell geschulten, freiwilligen Tierrettungsfahrer/innen, die sich mit ihren vom Tierrettungsdienst ausgerüsteten Privatfahrzeugen sowohl nachts als auch an den Wochenenden bereithalten. Mittels Pikettplänen werden die insgesamt 43 freiwilligen Tierrettungsfahrer/innen Monat für Monat koordiniert, um Einsätze, die ausserhalb der Bürozeiten stattfinden, optimal zu meistern.

3.2 Unsere Auftraggeber/innen

Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste,

Tierkliniken, Auffangstationen, Ämter, Firmen und Privatpersonen wenden sich rund um die Uhr an uns und bitten um Hilfe für in Not geratene Tiere. Bei 676 Rettungseinsätzen benötigten Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste oder das Veterinäramt die Unterstützung des Tierrettungsdienstes. Wenn Tierhalter/innen inhaftiert oder hospitalisiert werden, verunglücken oder gar sterben, sind Polizei, Ämter und Angehörige darauf angewiesen, dass der Tierrettungsdienst die zurückgebliebenen Tiere unverzüglich abholt und artgerecht unterbringt.

3.3 Einsatzgebiet

Der Tierrettungsdienst steht in der Deutschschweiz im Einsatz. 95% der Rettungseinsätze wurden 2021 im Kanton Zürich, gefolgt von den Kantonen Aargau, Thurgau und St. Gallen, geleistet.

3.4 Tiere in Not

Zugelaufene, ausgesetzte und verunfallte Hunde, Katzen und andere Heimtiere sowie geschwächte und verletzte Wildtiere bilden den Alltag in der Tierrettung. Verletzte Tiere werden falls nötig mit Erster Hilfe versorgt und zum nächsten Tierarzt oder

ins Tierspital transportiert. Ausgesetzte, zugelaufene und abgeschobene Tiere werden geborgen und vorübergehend im dazugehörigen Tierheim Pfötli untergebracht. Wildtiere* werden so rasch wie möglich an spezialisierte Auffangstationen übergeben. Über 2500 Einsätze leistete die Tierrettung für körperlich beeinträchtigte, also geschwächte oder verletzte, Tiere. Über 900 Mal rückten die Tierrettungsfahrer/innen für zugelaufene oder aufgefundene Heim- und Wildtiere aus, und auch junge Wildtiere, die aus dem Nest gefallen sind, ohne Mutter oder geschwächt aufgefunden wurden, waren häufig auf unsere Hilfe angewiesen. Verletzte oder geschwächte Tiere, die in unserem Tierheim aufpäppelt werden müssen, benötigen oft mehrere Behandlungen beim Tierarzt oder der Tierärztin. Diese Fahrten werden ebenfalls durch unsere Tierrettung übernommen. Bei Tierenschutzfällen oder wenn die Betreuungsperson ausfällt, sei es, da der/die Halter/in inhaftiert oder hospitalisiert wird oder gar verstirbt, ist der Tierrettungsdienst vor Ort, um die Tiere unverzüglich abzuholen und artgerecht unterzubringen.

* unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen

Unsere Tierrettungsfahrerin bei der Rettung eines Rotmilans.



Unser Tierrettungsfahrer sorgt sich um einen geschwächten Igel.



3.5 Einfang- und Kastrationsaktionen

Immer wieder führen wir auch Einfang- und Kastrationsaktionen durch, um die unkontrollierte Vermehrung von verwilderten Katzenpopulationen zu verhindern und dadurch Tierleid zu vermindern. 107 Einsätze wurden im Zusammenhang mit Einfangaktionen geleistet, wobei 31 Katzen kastriert werden konnten. Das Stellen der Katzenfallen, die Transporte in die Tierarztpraxis sowie das Zurückbringen der Tiere an ihren Bestimmungsort sind Einsätze, die genauso zum Alltag des Tierrettungsdienstes gehören.

3.6 Fakten und Zahlen

Gegenüber dem Vorjahr wurden im Jahr 2021 18% mehr Tierrettungsein-

sätze geleistet. Dabei sorgten insbesondere die Greifvögel mit 65%, die Wildvögel mit 40% und die Jungenten mit 33% mehr Einsätzen für die Steigerung. Nach den Wildtieren waren Katzen mit 1376 Einsätzen am zweithäufigsten auf die Hilfe des Tierrettungsdienstes angewiesen. Die Steigerung um 22% gegenüber dem Vorjahr lässt sich auf mehr verletzte, halterlos aufgefundene und beschlagnahmte Katzen zurückführen. Die 635 Rettungseinsätze für Hunde entsprechen einer Zunahme um 27% gegenüber dem Vorjahr. Die Tierrettung wurde im Rahmen von Hospitalisierungen und Inhaftierungen von Halter/innen und Beschlagnahmungen von Hunden vermehrt durch die Polizei oder zuständige Behörden aufgeboten.

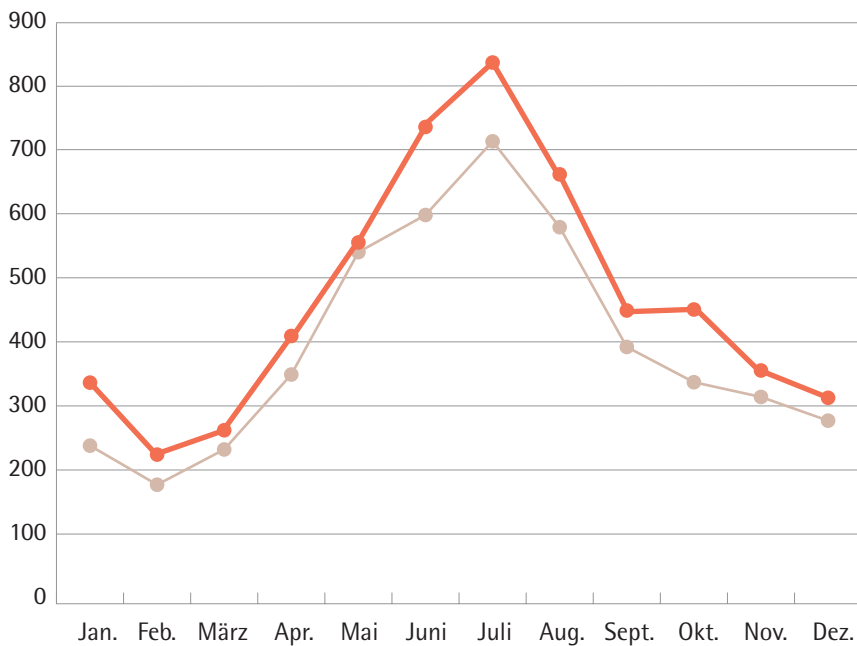
In der Tierrettung bedeutet der Sommer Hochsaison, in der unzählige Tiere unsere Hilfe benötigen. Denn im Sommer ist die Tierwelt aktiver, die Tage sind länger, und die Menschen sind häufiger draussen unterwegs. 820 Einsätze leisteten die Rettungsfahrer/innen des Tierrettungsdienstes allein im Monat Juli, was durchschnittlich über 26 Einsätzen pro Tag entspricht. Auch die Arbeit in der 24h-Notfallzentrale forderte tägliche Spitzenleistungen: Rettungseinsätze koordinieren, schwierige Situationen richtig einschätzen, aufgeregte Tierhalter/innen beruhigen, Anweisungen und Hilfestellung geben sowie zusätzlich die ganzen administrativen Arbeiten erledigen.

Die ungiftige Kornnatter konnte gesichert und nach dem vorübergehenden Aufenthalt im Tierheim Pföfli in einer spezialisierten Auffangstation untergebracht werden.



3.7 Statistiken Tierrettung

Anzahl Rettungseinsätze: **Jahr 2021:** 5586 Einsätze
Jahr 2020: 4746 Einsätze

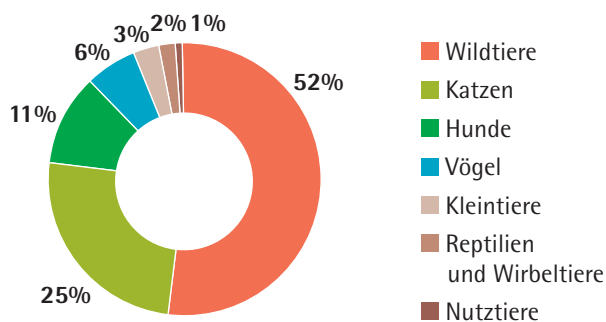


Oben: Das ausgebüxte Huhn konnte sicher zu ihren Artgenossen zurückgebracht werden.
 Unten: Die verletzte Katze konnte eingefangen und zum Tierarzt gebracht werden.

Einsatzzahlen nach Tierart	2021	2020
Wildtiere	2928	2431
Katzen	1376	1129
Hunde	635	500
Vögel	311	300
Kleintiere	176	193
Reptilien und Wirbeltiere	127	153
Nutztiere	33	40
Total	5586	4746

Einsatzzahlen nach Ausrückungsgrund	2021	2020
Körperlich beeinträchtigt ¹⁾	2524	1992
Findeltiere ²⁾	940	897
Junge Wildtiere ³⁾	781	729
Folgebehandlung ⁴⁾	541	415
Tierschutzfall ⁵⁾	383	316
Ausfall Betreuungsperson ⁶⁾	161	139
Verschiedenes ⁷⁾	256	258
Total	5586	4746

Prozentuale Aufteilung Jahr 2021



- 1) Verletzte oder geschwächte Tiere
- 2) Aufgefundene Heim- und Wildtiere
- 3) z.B. Jungtiere, die aus dem Nest gefallen sind oder ohne Mutter aufgefunden wurden
- 4) Tierärztliche Untersuchungen und Behandlungen von bereits aufgenommenen Tieren im Tierheim
- 5) Einsätze im Zusammenhang mit Beschlagnahmungen durch das Veterinäramt
- 6) z.B. Halter/in inhaftiert, hospitalisiert oder verstorben
- 7) z.B. Wildtiere zurück an den Fundort, sonstige Unterstützung von Tierhalter/innen vor Ort, Tiere, die als Verzicht bei den Halter/innen abgeholt werden müssen

3.8 Rettungseinsätze



Igel in Netz verfangen

Glücklicherweise entdeckte ein Nachbar den hilflosen Igel, welcher sich in einem Fussballgoal verheddert hatte, und verständigte den Tierrettungsdienst. Da die Besitzer/innen des Goals unbekannt waren, wurde nach Rücksprache mit der Polizei der stachelige Freund vorsichtig aus dem Netz herausgeschnitten. Äusserlich konnte unser Tierrettungsfahrer keine Verletzungen feststellen. Da der Igel aufgrund der Strapazen doch geschwächt wirkte, wurde er zur Überwachung ins Igelzentrum gebracht.



Dank Wärmebildkamera gerettet

Spätabends wurde eine Katze von einem Auto angefahren und flüchtete in den Wald. Sofort schickte unsere 24h-Notfallzentrale eine freiwillige Rettungsfahrerin los. Die Suche blieb leider erfolglos. Am nächsten Tag suchte einer unserer Rettungsfahrer das Waldgebiet mit der Wärmebildkamera ab und entdeckte die Katze in einer Baumwurzel. Behutsam wurde sie aus ihrem Versteck gerettet und zum Tierarzt gebracht. In Absprache mit dem Halter wurde die Katze zur Operation ins Tierspital transportiert.



Schwan in Angelschnur verheddert

Als in unserer 24h-Notfallzentrale der Anruf einging, ein hinkender Schwan sei gesehen worden, rückte unser Tierrettungsfahrer sofort aus. Ausgerüstet mit Schutzbrille und Tuch, konnte der Rettungsfahrer den wehrhaften Schwan einfangen. Ein Angelhaken hatte sich im Bein festgesetzt, und dieses hatte sich zusätzlich in der Angelschnur verheddert. Vorsichtig wurden der Haken und die Schnur entfernt, und die Wunde wurde gereinigt. Anschliessend konnte der Schwan wieder von dannen ziehen.



Eingeklemmter Leopardgecko

Häufig steht unser Tierrettungsdienst für Hunde, Katzen, Klein- und Wildtiere im Einsatz. Manchmal aber auch für Exoten. Bei diesem Einsatz handelte es sich um einen, in einem Terrarium-Häuschen eingeklemmten, Leopardgecko. Unser Tierrettungsfahrer versuchte ihn zuerst mit Vaseline aus seiner misslichen Lage zu befreien. Da sich dies jedoch als unmöglich herausstellte, musste das Häuschen vorsichtig aufgeschnitten werden. Bei der Untersuchung auf Verletzungen waren nur leichte Druckstellen zu sehen, die nach wenigen Tagen wieder abgeheilt waren.



165 Wellensittiche gerettet

Als die Polizei in der Wohnung eines Verstorbenen ein Zimmer voller Wellensittiche entdeckte, bot sie sofort unseren Tierrettungsdienst auf. Mehrere Rettungsfahrer/innen nahmen sich der Tiere an. Ein Grossteil der Vögel konnte direkt in Tierheimen und Pflegestationen untergebracht werden. Vier Wellensittiche mussten leider aufgrund ihres schlechten Gesundheitszustands im Tierspital eingeschläfert werden. In unserem Tierheim wurden die Wellensittiche fachgerecht gepflegt und sind nun auf der Suche nach einem neuen Zuhause.



Verirrter Gartenschläfer an ETH

Eine angeknabberte Nektarine und unerklärliche Kotspuren im Büro machten zwei Mitarbeitende stutzig. Als sie den vermeintlichen Siebenschläfer erblickten, boten sie den Tierrettungsdienst auf. Aufgrund der vielen Versteckmöglichkeiten im Büro wurde eine Kleintierfalle gestellt. Kurze Zeit später befand sich das Tier darin. Mit Erstaunen stellte der Rettungsfahrer fest, dass es sich um einen Gartenschläfer handelte. Diese kommen in der Schweiz hauptsächlich im Jura und in den Alpen vor. Der Kleine wurde in eine Auffangstation gebracht.





4. Tierheim Pfötli

4.1 Tätigkeitsbeschreibung und Organisation

Bis zu 250 verletzte, ausgesetzte, zugelaufene und beschlagnahmte Tiere können im Tierheim Pfötli aufgenommen werden. Die Aufnahmekapazität für Hunde ist auf zwölf Tiere beschränkt. Dies hängt damit zusammen, dass sich die Stiftung auf die Betreuung anspruchsvoller Hunde spezialisiert hat. Für Notfälle aus der Tierrettung und weil das Tierheim Pfötli offizielle Quarantänestation des Flughafens Zürich ist, werden immer mindestens vier Hundeboxen freigehalten. Um alle Aufgaben in der Tierpflege und im Sekretariat bewältigen zu können, braucht es eingespielte und gut ausgebildete Mitarbeitende. Im letzten Jahr waren es in der Tierpflege 14 Voll- und Teilzeitangestellte, drei Aus-

zubildende, eine Praktikantin und die zuverlässigen helfenden Hände von 19 freiwilligen Tierfreund/innen. Das Hundeteam wurde von zwölf freiwilligen Helfer/innen unterstützt. Auch ausserhalb der regulären Arbeitszeiten werden die Schützlinge nie allein gelassen. Jede Nacht leistet ein/e Tierpfleger/in das wichtige Nachtpikett, um gerettete Tiere entgegenzunehmen, die Tiere fachgerecht unterzubringen und zu betreuen. Im Sekretariat arbeiteten vier Voll- und Teilzeitangestellte, die von drei Freiwilligen unterstützt wurden.

4.2 Tierheimalltag

Bevor Hunde, Katzen, Kleintiere, Reptilien, Nutztiere und die verschiedensten Arten von Vögeln in ein neues Zuhause einziehen können, müssen

sie fachgerecht betreut und oftmals aufgepäppelt werden. Neben der täglichen Fütterung und einer artgerechten Unterbringung gehört auch die tiermedizinische Betreuung dazu. Die Tiere werden nach Bedarf kastriert, geimpft, entwurmt, gegen Parasiten behandelt und gechippt. Wir kennzeichnen nicht nur Hunde mit Mikrochips, sondern auch jede Katze wird mit dieser modernen Methode registriert. Aber auch Bluttests, allfällige Röntgenbilder und Operationen, Zahnsteinentfernungen und Fellpflege gehören zu den häufigen Behandlungen. Damit alle unsere Schützlinge optimal versorgt sind, kommt einmal pro Woche unsere Tierärztin ins Tierheim. Tiere, die dringend behandelt werden müssen, werden jeweils direkt durch unsere Tierrettungsfahrer/innen

in unsere Partnerkleintierpraxis gebracht und wieder abgeholt.

Mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln wird nach den Halter/innen gefundener Tiere gesucht. Zu dieser intensiven Arbeit gehören beispielsweise bei gechippten Tieren die Überprüfung der Datenbanken Anis für sämtliche Heimtiere oder Amicus für Hunde, die Erstellung einer Fundmeldung bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale oder der Austausch mit Behörden.

4.3 Aufgenommene Tiere

Wildtiere* gehören zu den am häufigsten aufgenommenen Tieren. Diese werden jedoch nur so lange im Tierheim Pfötli untergebracht, bis sie in eine spezialisierte Pflegestation weitergegeben werden können. Bei den Haustieren waren am meisten Katzen auf die fachgerechte Betreuung im Tierheim angewiesen. Im Jahr 2021 wurden zudem besonders viele Vögel aufgenommen, was auf den Animal-Hoarding-Fall der 165 Wellensittiche zurückzuführen ist. Dabei wurden 81 der Tiere vorübergehend in unserem Tierheim untergebracht. Bei mehr als zwei Dritteln der aufgenommenen Tiere handelte es sich um aufgefundene Heim- und Wildtiere, sogenannte Findeltiere. Es werden aber auch immer wieder Tiere bei uns abgegeben, da sich die Halter/innen nicht mehr um sie kümmern können oder wollen. Werden Halter/innen hospitalisiert, inhaftiert oder versterben gar, kümmern wir uns um ihre Tiere und suchen bei Bedarf nach einem neuen Lebensplätzchen für die Schützlinge. Gerade in der Frühlings- und Sommerzeit ist die Tierpflege ein Job, der viel Ausdauer erfordert. Etwa elf vierbeinige und gefiederte Tiere galt es täglich in der Zeit von Mai bis August 2021 vorübergehend artgerecht unterzubringen und professionell zu pflegen. Darunter fallen viele junge Tiere, wie Katzenbabys, die zu Beginn alle zwei Stunden geschöpelt werden müssen.

4.4 Ausgetretene Tiere

Wildtiere verbringen nur eine kurze Zeit im Tierheim Pfötli und werden so rasch wie möglich in spezialisierte Auffangstationen weitergegeben. Im Jahr 2021 wurden über 1000 Wildtiere in solche Auffangstationen umplatziert und weitere knapp 120 Wildtiere ausgewildert. In Notfällen, z.B. wenn der/die Halter/in hospitalisiert wird, können Tiere bei uns in Pension gegeben werden. 324 Pensionstiere konnten nach ihrem Aufenthalt wieder zurück zu ihren Halter/innen. Bei 214 der zugelaufenen oder aufgefundenen Haustiere konnten Halter/innen ausfindig gemacht werden. Bleiben diese Bemühungen erfolglos, werden die Tiere unter Abschluss eines Tierplatzierungsvertrags in ein artgerechtes Zuhause vermittelt. Dies jedoch erst nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Meldefrist von zwei Monaten. Für über 300 Schützlinge haben wir ein neues, liebevolles Zuhause gefunden. Die Rettung verletzter, kranker oder verwaarloster Tiere führt leider nicht immer zu einem guten Ende. Manchmal ist es zu spät, um noch etwas für

das Tier tun zu können. Bei 86% der verstorbenen Tiere handelte es sich um verletzte und geschwächte Wildtiere. Auch beim Entscheid über eine Euthanasie steht das Tierwohl immer im Vordergrund. Aus Sicht des Tierschutzes wird sorgfältig abgewogen, ob die Aussicht auf ein lebenswertes Leben, frei von Leid und Schmerzen, für ein Tier noch gegeben ist. Die Euthanasie wird durch einen Tierarzt oder eine Tierärztin durchgeführt.

4.5 Platzbetreuung

Die neuen Halter/innen unserer ehemaligen Schützlinge werden von uns auch nach der erfolgreichen Platzierung jederzeit mit Ratschlägen unterstützt. Bei der Platzbetreuung von Katzen und Kleintieren teilt sich unser Sekretariat die Aufgabe mit elf Freiwilligen: Mit Telefonanrufen und persönlichen Besuchen begleiten Mitarbeitende und erfahrene freiwillige Helfer/innen die neuen Halter/innen unserer ehemaligen Schützlinge. Sie geben Tipps und Tricks zur Haltung und helfen, bei Problemen eine Lösung zu finden.

* unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen

Der kleine Winston wurde durch unsere Tierpfleger/innen aufgezogen.

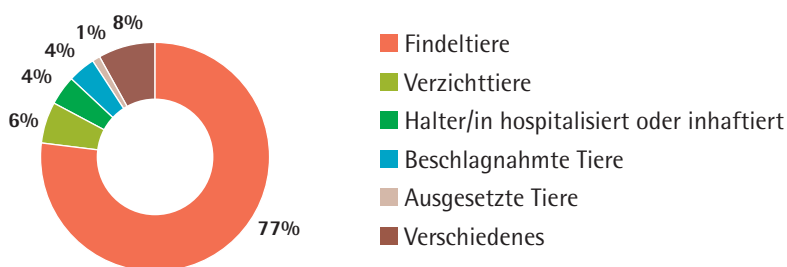


4.6 Statistiken Tierheim

Aufgenommene Tiere	2021	2020
Findeltiere ¹⁾	1822	1703
Verzichttiere ²⁾	126	102
Halter/in hospitalisiert oder inhaftiert	102	238
Beschlagnahme Tiere ³⁾	89	44
Ausgesetzte Tiere	23	88
Verschiedenes ⁴⁾	197	80
Total	2359	2255

- 1) Aufgefundene Heim- und Wildtiere
- 2) Der/die Tierhalter/in verzichtet auf den Eigentumsanspruch des Tieres, da er/sie sich nicht mehr darum kümmern kann oder will.
- 3) Durch das Veterinäramt beschlagnahmte Tiere
- 4) Z.B. Brand, Sozialämter, Flughafenquarantäne oder Halter/in verstorben

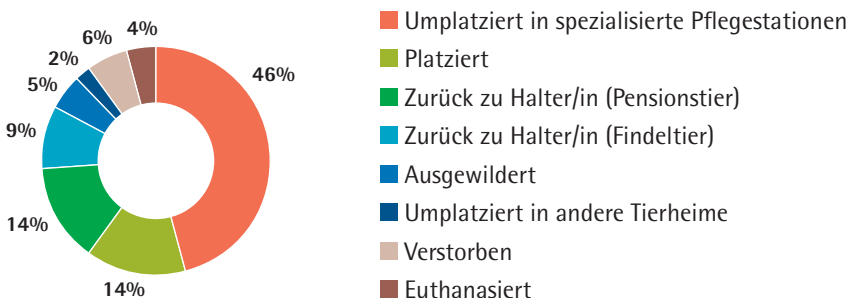
Prozentuale Aufteilung Jahr 2021



Ausgetretene Tiere	2021	2020
Umplatziert in spezialisierte Pflegestationen	1075	1080
Platziert	325	309
Zurück zu Halter/in (Pensionstier ¹⁾)	324	279
Zurück zu Halter/in (Findeltier ²⁾)	214	159
Ausgewildert (Wildtiere)	118	119
Umplatziert in andere Tierheime	58	99
Verstorben ³⁾	150	149
Euthanasiert ⁴⁾	90	58
Total	2354	2252

- 1) In Notfällen, z.B. wenn der/die Halter/in hospitalisiert wird, kann sein/ihr Tier in Pension gegeben werden.
- 2) Entlaufene Heimtiere
- 3) Verstorben aufgrund von z.B. Alter, schlechtem Zustand usw. (vorwiegend Wildtiere)
- 4) Fälle, bei denen die Lebensqualität des Tieres so stark beeinträchtigt war, dass es durch einen Tierarzt oder eine Tierärztin erlöst werden musste.

Prozentuale Aufteilung Jahr 2021



Aufgenommene Tiere im Tierheim Pfötli im Jahr 2021, eingeteilt in die einzelnen Tierarten

Katzen	440
Hunde	207
Reptilien und Wirbeltiere	137
Wasserschildkröten	82
Landschildkröten	38
Sumpfschildkröten	6
Schlangen	6
Geckos	3
Skorpione	2
Kleintiere	98
Kaninchen	40
Meerschweinchen	36
Ratten	10
Hamster	5
Degus	3
Farbmäuse	2
Gerbille	2
Vögel	283
Wellensittiche	144
Rasetauben	71
Kanarienvögel	31
Nymphensittiche	11
Papageien	7
Grossittiche	6
Brieftauben	4
Prachtfinken	4
Ziergeflügel	3
Zwergpapageien	2
Nutztiere	21
Legewachteln	5
Enten	4
Hähne	4
Hühner	4
Minipigs	2
Fasane	1
Zwergziegen	1
Wildtiere	1173
Jungvögel	400
Jungenten	269
Igel	265
Wildvögel	171
Segler	31
Greifvögel	17
Wildmäuse	8
Fledermäuse	4
Wildratten	4
Eichhörnchen	3
Feuersalamander	1
Total	2359

4.7 Tierheimgeschichten



Im Regen ausgesetzt

Es regnete in Strömen, als eine Katzenmutter und drei Jungtiere vor dem Gebäude der Stiftung in einer Kartonschachtel ausgesetzt wurden. Zwei der Katzenbabys mussten leider von der Tierärztin eingeschläfert werden, da sie sich in einem sehr schlechten Gesundheitszustand befanden. Die Katzenmutter Sue und die kleine Jane konnten sich dank intensiver Betreuung von ihrem Katzenschnupfen und den sonstigen Strapazen erholen. Schliesslich haben beide ein tolles und liebevolles Zuhause gefunden.



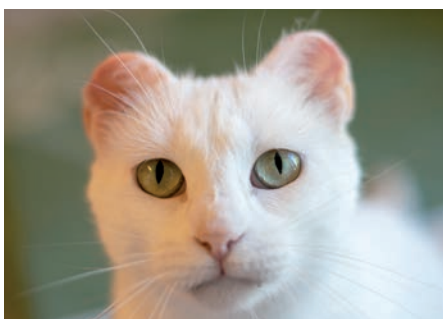
Die neugierige Goldhamsterdame

Die kleine Penny wurde auf einer Autobahnraststätte ausgesetzt. Mitten in der Nacht rückte ein freiwilliger Tierrettungsfahrer aus, um sich des Tieres anzunehmen. Bei uns wurde die Hamsterdame durch das Nachtpikett entgegengenommen und untersucht. Sie war etwas mager, ansonsten aber bei guter Gesundheit. Im Tierheim hat sich Penny schnell eingelebt und zeigte sich als aufgeweckte Hamsterdame. Auch in ihrem neuen Zuhause ist sie neugierig und geniesst den täglichen gesicherten Rundgang in der Wohnung.



Trainingsfortschritte von Alfa

Die Halter/innen waren mit der Hündin aus Rumänien überfordert, weshalb sie als Verzicht in unserem Tierheim abgegeben wurde. Zu Beginn konnte Alfa mit den meisten Situationen nicht umgehen und litt unter verschiedenen Ängsten. Mit fachgerechtem Training und enorm viel Zeitaufwand blühte Alfa in unserem Tierheim immer mehr auf, fasste Vertrauen zu bestimmten Personen und macht laufend Fortschritte. Nun sucht sie nach einem idealen Lebensplätzchen.



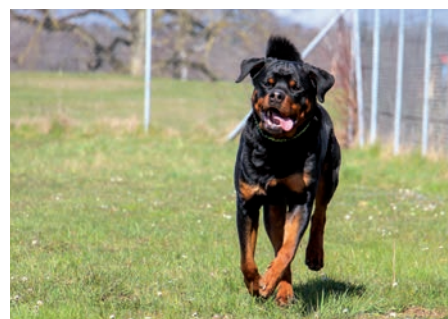
Tili erobert die Herzen

Tili konnte aufgrund einer Allergie ihrer Halterin nicht in ihrem Zuhause bleiben. Beim tierärztlichen Untersuchung wurde festgestellt, dass Tili an Hautkrebs an den Ohren leidet. Dies ist vor allem bei weissen Katzen häufig der Fall, wenn ihre Ohren nicht vor der Sonne geschützt werden. Bei einer Operation wurde ein Teil der Ohren entfernt. Die misstrauische Samtpfote blühte bei uns immer mehr auf und kann mittlerweile in ihrem neuen Zuhause nicht genug Streicheleinheiten bekommen.



Auf der Suche nach dem Glück

Die Minipigs Jambo und Jamba kamen in unser Tierheim, da in ihrem vorherigen Zuhause ein artgerechtes Leben nicht möglich war. Bei uns durften sie als Erstbewohner in den neuen Mehrzweckstall einziehen. Da die Minipig-Dame Menschen gegenüber etwas bissig ist, wird mit gezieltem Training versucht, sie friedlicher zu stimmen. Die beiden Tiere sind nun seit einem Jahr auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Leider hatten sie noch nicht das Glück, ihr passendes Heim zu finden.



Neues Zuhause für Mylo

Da sich im vorherigen Zuhause von Mylo in einer unübersichtlichen Situation ein Beissvorfall ereignete, kam der Rottweiler in unser Tierheim. Wenn es nach Mylo ginge, hätte er am liebsten den ganzen Tag mit den Tierpflegerinnen geschmust. Natürlich trainierte das Hundeteam aber fleissig mit dem Powerpaket. Insbesondere mit Kopfarbeit konnte Mylo gut ausgelastet werden. Mittlerweile hat unser Mylo sein neues Lebensplätzchen gefunden, wo weiterhin sehr intensiv mit dem Rücken trainiert wird.



Newsletter



Testament-Ratgeber



Informationsbroschüre



Notfallausweis



Notfallkleber



Tierkalender



Die Informationsbroschüre, den Notfallausweis, den Notfallkleber und den Testament-Ratgeber können Sie bestellen unter: <https://shop.tierrettungsdienst.ch/ki/INFO-MATERIAL.html>



5. Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Tierschutzberatung von Privatpersonen

Meistens geht es im Sekretariat zu und her wie in einem Bienenhaus. Fast ununterbrochen klingelt das Telefon, und gleichzeitig werden Interessent/innen für unsere Schützlinge durch die Mitarbeitenden des Sekretariats empfangen. Täglich erreichen uns unzählige Anfragen; die Gründe dafür sind mannigfaltig, und die folgende Auflistung ist bei weitem nicht vollständig: Probleme mit dem eigenen Tier; Beanstandung der Tierhaltung von Nachbar/innen; Menschen, die ein Tier adoptieren möchten; ein Tier, das man abgeben will; ein zugelaufenes oder entlaufenes Tier, das den Weg nach Hause nicht mehr gefunden hat und vermisst wird; sich Trost holen, weil ein geliebtes Tier verstorben ist;

Anfragen bezüglich des Verhaltens eines Tieres und noch vieles mehr.

Die Stiftung führt Beratungen rund um die Haltung und Pflege sowie über das Verhalten von Heimtieren durch. Ziel dieser wichtigen Aufklärungsarbeit ist es auch, dass weniger Tiere unüberlegt angeschafft und nach kurzer Zeit «entsorgt» werden.

5.2 Kommunikation

Print-Newsletter

Unser Print-Newsletter erschien im Jahr 2021 zweimal (Nr. 57 im April und Nr. 58 im September). Besonders bei unseren Gönner/innen stossen die Informationsbulletins jeweils auf grosses Interesse. Wir berichten darin über aktuelle Ereignisse im Tierrettungsdienst und in unserem Tierheim Pfötl.

Tierkalender

Im November 2021 konnten wir wieder unseren beliebten Postkartenkalender an unsere Gönner/innen verschicken. Wie jedes Jahr wurde auch der Kalender für das Jahr 2022 mit schönen Bildern unserer Schützlinge gestaltet. Auf der Rückseite jedes Monats wurde über ein zum Postkartensujet passendes Thema, wie beispielsweise saisonale Tierhaltungs- oder Tierschutztipps, informiert.

Notfallausweis für Tierhalter/innen

Wenn Tierhalter/innen in Not geraten, indem sie beispielsweise infolge von Krankheit oder Unfall unverhofft ins Spital müssen, kann dies auch zu einer Gefahr für ihre Tiere werden, wenn ihre Versorgung nicht umgehend gewährleistet wird. Gerade in Situatio-

nen, in denen die Tierhalter/innen vorübergehend nicht ansprechbar sind, kann wertvolle Zeit verstreichen, bis ihr Tier in der Wohnung entdeckt und betreut wird.

Seit 2006 bietet die Stiftung einen Notfallausweis für Tierhalter/innen an. Eine kleine, aber äusserst nützliche Karte fürs Portemonnaie, die im Notfall Auskunft über die betroffenen Tiere und ihren Aufenthaltsort gibt.

Notfallkleber

Entsteht zu Hause eine Notsituation, gibt es die Möglichkeit, präventiv einen Notfallkleber an der Eingangstür anzubringen. Er dient dazu, Rettungskräfte darauf hinzuweisen, dass sich im Haus bzw. in der Wohnung auch Tiere befinden. Neben dieser wichtigen Information können Mitarbeitende von Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr, Polizei oder Sanität dem Kleber auch die Nummer der 24h-Notfallzentrale des Tierrettungsdienstes entnehmen und sofortige Unterstützung anfordern.

Testament-Ratgeber

Immer wieder wird die Stiftung TierrettungsDienst in Testamenten mit Erbschaften und Legaten berücksichtigt. Dies ist eine wichtige finanzielle Unterstützung für die Tätigkeit der Stiftung. Die Beiträge ermöglichen das Weiterbestehen der Stiftung und die Realisierung von Projekten, sodass hilfsbedürftige Tiere in Zukunft die notwendige Unterstützung erhalten. Als Ergänzung zu den persönlichen Beratungsgesprächen gibt die Stiftung einen kostenlosen Testament-Ratgeber heraus, welcher die wichtigsten Fragen bei der Erstellung eines Testaments beantwortet. Für Tierhalter/innen ist vor allem auch von Interesse, wie eine liebevolle Betreuung des Haustieres über das eigene Leben hinaus gewährleistet werden kann. Antworten auf die Frage «Was geschieht mit meinem Haustier, wenn ich eines Tages nicht mehr da bin?» bietet ein informatives Zusatzblatt.

5.3 Medien

Die Stiftung TierrettungsDienst ist regelmässig in den Medien vertreten. Über diverse On- und Offline-Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, TV- und Radiosender, Websites und Social-Media-Kanäle wird über die Arbeit der Stiftung, die Einsätze des Tierrettungsdienstes und über Tierschicksale im Tierheim Pfötli berichtet.

Insbesondere die in der Kartonschachtel ausgesetzte Katzenfamilie, der Animal-Hoarding-Fall der 165 Wellensittiche und die massiv gestiegenen Einsatzzahlen in der Tierrettung erzielten eine hohe Resonanz in den Medien. Im «NZZ Folio» konnten wir den Standpunkt der Stiftung bezüglich illegalen Imports von Hunden darlegen. Zudem wurden die Tierrettungsfahrer/innen im letzten Jahr mehrmals vom Fernsehen, wie beispielsweise vom SRF, begleitet, und zum ersten Mal hatten wir die Möglichkeit, beim Podcast «Miis Züri» von Radio 24 dabei zu sein und damit nochmals eine andere Hörerschaft anzusprechen.



5.4 Online

Website

Interessierte Tierfreund/innen finden auf unserer Website www.tierrettungsdienst.ch hilfreiche Tipps und Kontaktdaten für Tiernotfälle, Informationen über unsere Schützlinge, die einen neuen Lebensplatz suchen, deren artgerechte Haltung und viele weitere News. Es gibt auch die Möglichkeit, uns direkt mittels Spende über die Website zu unterstützen. Die Zahl der Besucher/innen belief sich im Jahr 2021 auf über 230'000.

Online-Shop

Die Stiftung TierRettungsDienst verfügt über einen eigenen Online-Shop, der über die Website und über den Direktlink: <https://shop.tierrettungsdienst.ch/> abrufbar ist. Neben unseren Verkaufsartikeln, einem Plüschhund, einer Stofftasche und einer Tasse, werden auch Tierpatenschaften angeboten, und kostenlos kann Informationsmaterial bestellt werden.

Facebook

Die Stiftung TierRettungsDienst ist mit einer eigenen Facebook-Seite im Social-Media-Bereich vertreten. Regelmässig erscheinen über die-

sen Kanal Beiträge über die Einsätze des Tierrettungsdienstes, Geschichten aus dem Tierheim Pfötli, Aufrufe für Findeltiere auf der Suche nach ihren Halter/innen, Tiere, die ein neues Lebensplätzchen suchen, und aktuelle Tierschutzthemen. Unsere Facebook-Seite zählte Ende Dezember 2021 insgesamt 12'410 Abonnenten.

Instagram

Mit ausdrucksstarken und bewegenden Bildern machen wir über unser Instagram-Profil auf unsere Arbeit für Tiere in Not aufmerksam, berichten über die Schicksale unserer Schützlinge und stellen Tiere vor, die aktuell auf der Suche nach einem neuen Lebensplatz sind. Per Ende 2021 zählten wir 1316 Abonnenten, was einer Zunahme um über 40% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

LinkedIn

Neu betreut die Stiftung ein eigenes LinkedIn-Profil. Neben der Aufschaltung von Stelleninseraten und der Suche nach freiwilligen Helfer/innen werden auf der Seite Medienbeiträge im Zusammenhang mit unserer Stiftung und interessante Informationen über unsere Arbeit geteilt. Seit Juli

2021 konnten 71 Follower/innen gewonnen werden.

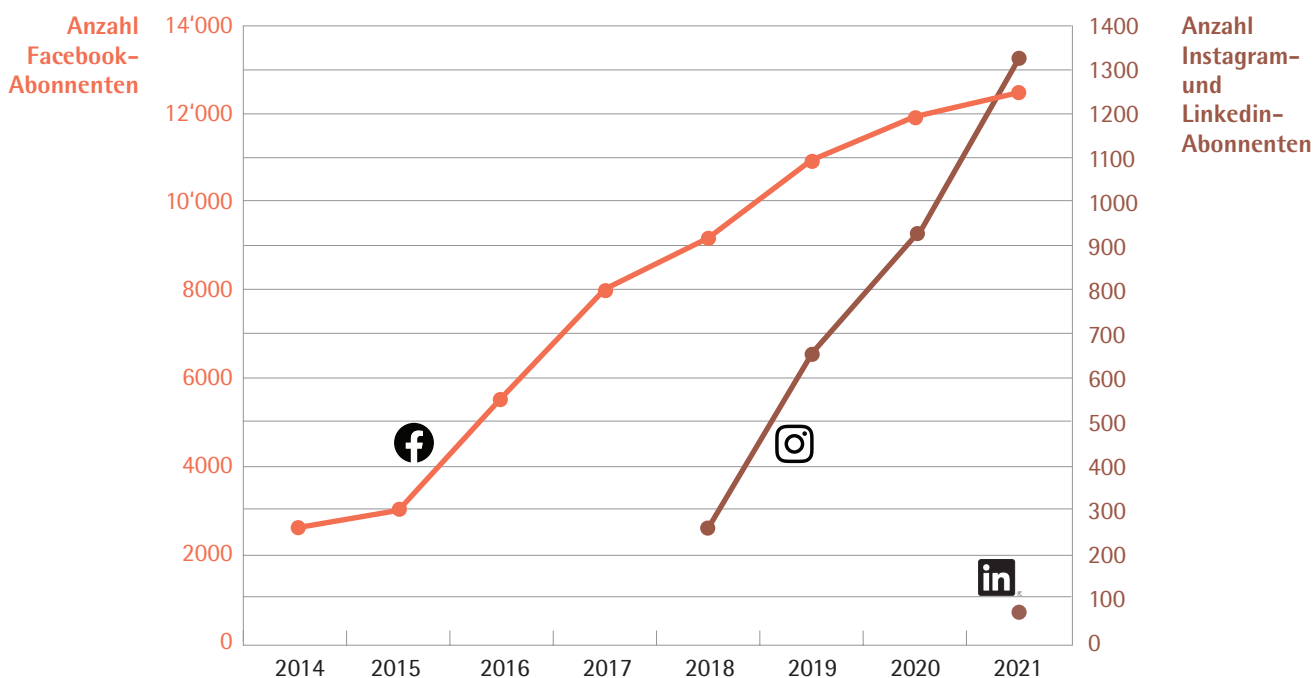
5.5 Führungen und Events

Führungen

Über das ganze Berichtsjahr verteilt, führten wir zahlreiche Tierheimführungen mit Schulklassen und Gönner/innen durch. Die Führungen bieten eine ideale Plattform für den Dialog mit unseren Unterstützer/innen sowie mit anderen Interessierten. Dabei gewähren wir jeweils einen Einblick in unsere Tierschutzarbeit, sowohl beim Tierrettungsdienst als auch im dazugehörigen Tierheim Pfötli, und beantworten tierspezifische Fragen aus erster Hand. Insbesondere bei Schulklassen kann dabei schon früh wichtige Sensibilisierungsarbeit zum Thema Tierschutz geleistet werden.

Events

Auch im Jahr 2021 war aufgrund der Corona-Pandemie die Durchführung von Events stark eingeschränkt. Das Charity-Hundemilitary der Susy Utzinger Stiftung, welches draussen stattfand, konnte aber durchgeführt werden. Unsere Mitarbeitenden haben dabei die Betreuung eines Postens übernommen.



6. Projekte

Im Jahr 2021 konnte die Stiftung TierRettungsDienst einige Projekte umsetzen. Dazu gehörten unter anderem die Anschaffung und der Ausbau zweier neuer Rettungsfahrzeuge, der Bau eines neuen Mehrzweckstalls und die Erarbeitung der ersten «Fachspezifischen Berufsunabhängigen Ausbildung (FBA) TierTransport» im Bereich Heim- und Wildtiere.

6.1 Zwei neue Rettungsfahrzeuge

Die Fahrzeugflotte der Tierrettung wurde um zwei vollständig ausgerüstete Einsatzwagen vergrößert. Die Zuverlässigkeit des Einsatzfahrzeugs sowie die Sicherheit der Rettungsfahrer/innen und der zu transportierenden Tiere standen auch bei der Beschaffung der neuen Rettungswagen an erster Stelle. Das überarbeitete Fahrzeugdesign lässt den Tierrettungsdienst im Strassenverkehr leichter als Rettungsdienst erkennen. Die reflektierende Folierung trägt zudem zu einer besseren Sichtbarkeit auf Einsätzen bei. Neu besitzt der Tierrettungsdienst die

Gelblichtbewilligung und setzt damit einen Meilenstein. Mit den gelben Gefahrenlichtern kann der Einsatzort besser abgesichert und mittels integrierter Umfeldbeleuchtung im Dunkeln ausgeleuchtet werden. Mit Einbezug der Tierrettung wurde die bisherige Innenausstattung angepasst. Der Transportraum ist neu mit einer Kamera ausgestattet und kann von der Fahrerkabine aus überwacht werden. Dies ist vor allem bei der Überführung von schwer verletzten Tieren wertvoll. Eine zerlegbare, mobile Hundebox kann an den Einsatzort mitgenommen werden und erleichtert den Umgang mit Hunden. Auch die Sauerstoffbox ist jetzt mobil. Somit muss die Sauerstoffzufuhr bei der Überführung in tiermedizinische Hände nicht mehr unterbrochen werden. Bei längeren Einsätzen kann das Fahrzeug im Sommer durchgehend gekühlt und im Winter beheizt werden, wodurch die Transportbedingungen der geretteten Tiere weiter optimiert wurden. Der Innenausbau der Rettungsfahrzeuge ist in der Schweiz in dieser Form für die Tierrettung einzigartig.

6.2 Stiftung TierRettungsDienst bildet in der Tierrettung aus

Die Stiftung TierRettungsDienst wurde vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) als offizielle Ausbildungsstätte für die FBA TierTransport anerkannt. Damit bieten wir als erste Organisation eine umfassende Ausbildung im Bereich Heim- und Wildtiertransporte an. An fünf Kurstagen wird in verschiedenen Modulen theoretisches und praxisbezogenes Wissen für den fachkundigen Umgang im Einsatz mit Heim- und Wildtieren vermittelt. Die ersten beiden Pilotdurchgänge konnten im Herbst 2021 erfolgreich mit den festangestellten Tierrettungsfahrer/innen und langjährigen Freiwilligen durchgeführt werden. Im März 2022 werden die ersten Schulungen auch für Externe stattfinden. Die Stiftung kann dadurch ihre beinahe 30-jährige Erfahrung in der Rettung von Tieren in Not weitergeben und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Tierschutz.

Das Rettungsfahrzeug kommt in neuem Design daher.



Fachspezialist*innen der Stiftung und externe Fachleute vermitteln ihr Wissen in der FBA TierTransport.



6.3 «Mehr Zweck – Mehr Stall – Mehr gerettete Nutztiere»

Nicht nur Heimtiere, sondern auch Nutztiere finden immer wieder ein vorübergehendes Zuhause in unserem Tierheim Pfötli. Da der alte Ziegenstall nicht mehr benutzbar war, wurde er abgebrochen und damit im bestehenden Ziegenauslauf Platz für einen multifunktionalen Neubau geschaffen. Der neu erstellte Mehrzweckstall ist um einiges grösser, bietet mehr Sicherheit und lässt sich flexibel für die artgerechte Unterbringung von unterschiedlichen, auch aussergewöhnlichen, Tierarten nutzen. Schweine, Ziegen, Hühner oder etwa Alpakas erhalten im Stall ein warmes, trockenes Plätzchen. Der Standort im Mehrzweck-Auslauf gewährleistet die artgerechte Unterkunft mit Zugang ins Freie. Das gesamte Projekt wurde



Unser Minipig Jamba ist die erste Bewohnerin des neuen Mehrzweckstalls.

nachhaltig geplant und umgesetzt. Für die Erstellung des Stalls wurden heimische Hölzer verwendet, und die robuste Bauweise trägt zu einer langfristigen Nutzung bei. Das Projekt

«Mehr Zweck – Mehr Stall – Mehr gerettete Nutztiere» trägt entscheidend zum Wohl unserer Schützlinge aus dem Nutztierbereich bei.

Ende April fand die Betriebsübergabe des Mehrzweckstalls an die Tierpflege statt.





7. Finanzierung unserer Arbeit

7.1 Mittelherkunft

Unsere Arbeit und der Betrieb unserer Stiftung sind nur dank der Solidarität von grossherzigen Tierfreundinnen und Tierfreunden möglich, welche unsere Arbeit mit Spenden unterstützen. Wie auch in den vorangehenden Jahren, durfte die Stiftung TierRettungsDienst im Jahr 2021 dank der Unterstützung von Einzelpersonen, Stiftungen sowie Firmen auf zahlreiche kleine und grosse Spenden zählen.

Die Gesamtsumme der erhaltenen Zuwendungen betrug im Berichtsjahr CHF 4'816'000. Davon stammen CHF 2'455'000 von privaten Gönnerinnen und Gönnern und Unternehmen. Ein weiterer wichtiger Teil in der

Höhe von CHF 2'000'000 bilden Erbschaften und Vermächnisse, welche die Arbeit der Stiftung langfristig sichern. Die projektbezogenen Zuwendungen von privaten Gönnerinnen und Gönnern sowie von Stiftungen in der Höhe von CHF 361'000 sind weitere wichtige Geldquellen zur Umsetzung und Weiterentwicklung von spezifischen Projekten. Einen kleineren Betriebsbeitrag in der Höhe von CHF 311'000 erwirtschaftete die Stiftung durch den Erlös aus Dienstleistungen.

7.2 Mittelverwendung

Die Stiftung TierRettungsDienst setzt die erhaltenen Zuwendungen umsichtig und gemäss dem Stiftungszweck

zweckbestimmt für die dringend notwendige Arbeit zum Wohl von Tieren ein. Die Stiftung wird gemäss den Leitlinien der aktuellen, in der Schweiz üblichen, Nonprofit-Governance-Regeln geführt.

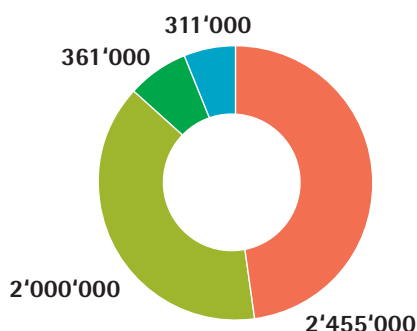
7.3 Staatlich und privat geprüfte Stiftung

Die Jahresrechnung 2021 wurde von der Revisionsstelle geprüft und vom Stiftungsrat verabschiedet. Das kantonale Steueramt Zürich anerkennt die Arbeit der Stiftung TierRettungsDienst als gemeinnützig und die Stiftung ist somit befreit von der Steuerpflicht. Die Eidgenössische Stiftungsaufsicht genehmigt jährlich die Berichterstattung.

7.4 Weiterhin auf Spenden angewiesen

Damit die Stiftung TierRettungsDienst ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen und sich für die Rettung von Tieren in Not einsetzen kann, sind wir auch im nächsten Jahr auf Spenden angewiesen. Denn die Stiftung erhält keine Finanzierungsbeiträge durch Bund, Kantone oder Gemeinden. Wir danken Ihnen an dieser Stelle herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung!

Mittelherkunft (in CHF, auf Tausender gerundet)



- Allgemeine Spenden
- Erbschaften und Vermächnisse
- Projektbezogene Spenden
- Dienstleistungserträge

Zuwendungen: CHF 4'816'000
 Dienstleistungserträge: CHF 311'000
Total Erträge: CHF 5'127'000



Freiwillige Helfer/innen der Susy Utzinger Stiftung unterstützten unser Tierheim Pfötli bei einem ganztägigen Arbeitseinsatz.

8. Unterstützung unserer Arbeit

8.1 Gönnerinnen und Gönner

In sämtlichen Kantonen können die Gönner/innen ihre freiwilligen Zuwendungen an die Stiftung steuerlich in Abzug bringen. Per Ende Dezember 2021 wurden wir von rund 38'400 aktiven Gönnerinnen und Gönnern finanziell in unserer Arbeit unterstützt. Für diese grosszügige und treue Unterstützung sind wir sehr dankbar.

8.2 Förderstiftungen

Die Stiftung TierRettungsDienst wurde auch im Jahr 2021 von diversen Förderstiftungen unterstützt. Diese Zuwendungen sind wichtig, damit wir unsere Arbeit zugunsten von Tieren in Not tagein, tagaus leisten sowie wichtige Projekte realisieren können. Wir schätzen dieses soziale Engagement

für das Tierwohl sehr und bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung.

8.3 Nachlässe

Besonders dankbar sind wir auch für die Erbschaften und Legate, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben. Immer mehr Tierfreund/innen unterstützen unsere Stiftung auch über ihr Leben hinaus. Testamentarische Zuwendungen ermöglichen uns, Projekte zu realisieren und die dringend notwendige Arbeit zur Rettung von Tieren in Not langfristig zu sichern.

8.4 Freiwillige Helferinnen und Helfer

Die Stiftung TierRettungsDienst schätzt sich glücklich, dass sie immer wieder auf so viele zuverlässige freiwillige

Helfer/innen zählen kann. Per Ende Dezember 2021 waren es 95 Freiwillige, die uns mit einem regelmässigen Engagement in der Tierrettung, in der Tierpflege, im Sekretariat, in der Abteilung Betrieb und Infrastruktur und in der Abteilung Dienste tatkräftig unterstützt haben. Davon waren unter anderem 43 als freiwillige Tierrettungsfahrer/innen, 19 in der Tierpflege, 12 im Hundewesen und 11 in der Katzen- und Kleintierplatzbetreuung tätig. Zusätzlich engagieren sich um die 100 Helfer/innen jeweils an unseren Tagen der offenen Tür und anderen Events. Dabei leisten sie im Rahmen diverser Projekte Einsätze zum Wohle unserer Schützlinge. Für interessierte freiwillige Rettungsfahrer/innen wurden sechs Info-Anlässe durchgeführt.



Unsere freiwilligen Helfer/innen konnten sich zudem in verschiedenen Kursen weiterbilden. Neben drei internen Tierschutzweiterbildungen fanden ebenfalls drei allgemeine Handlingkurse sowie zwei Schulungen der neu eingeführten «Fachspezifischen berufsunabhängigen Ausbildung (FBA) TierTransport» für die Tierrettung statt. Die allgemeinen Handlingkurse wurden im Jahr 2021 zum letzten Mal durchgeführt, da sie von der FBA TierTransport abgelöst wurden. Das Kursziel besteht darin, vor Ort die Situation richtig einschätzen zu können und einen möglichst stressfreien Umgang und Transport des Tieres zu gewährleisten. Zudem gibt es jedes Jahr Erfahrungstreffen, bei denen sich die Freiwilligen austauschen können. Im Jahr

2021 mussten diese leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

8.5 Futter- und Materialspenden

Fast täglich erhalten wir Futter- und Materialspenden, wie beispielsweise Katzenbäume, Bettchen, Decken und Spielzeug für unsere Schützlinge. Diese Spenden nehmen wir dankend an und geben jeweils einen Teil der Futterspenden an die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz weiter.

8.6 Unternehmens- und Schuleinsätze

Ob als Teambuilding-Event oder aus Wohltätigkeitsgründen: Immer wieder leisten Firmen und Schulen grossartige Einsätze für die Stiftung TierRettungs-

Dienst. Im Jahr 2021 durften wir in Zusammenarbeit mit der Susy Utzinger Stiftung einen Corporate-Volunteering-Einsatz an unserem Standort in Winkel durchführen und begleiten. Neben einer neu erstellten Sandbox zum Abkühlen und Buddeln für Hunde durften sich unsere beiden Minipigs über eine neue Schlammsohle freuen, und die Ausläufe wurden mit verschiedenen Bäumen attraktiver gestaltet. Zudem wurde mit unseren freiwilligen Helfer/innen ein Arbeitstag in der Stiftung organisiert, bei dem die Katzenterrassen mit Baumstämmen, Tablaren und Seilen abwechslungsreicher eingerichtet wurden. Nicht nur das gesamte Team, sondern auch alle unsere Schützlinge freuen sich riesig über das tolle Ergebnis.



9. Stiftungsrat und Schlussworte

9.1 Zusammensetzung Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

Susy Utzinger

Stiftungsratspräsidentin

Uwe Ruhнау

Stiftungsrat

Dr. med. vet. Rico Vannini

Stiftungsrat

Markus Anderegg

Geschäftsführer und Beisitzer

Nicole Eggenberger

Stellvertretende Geschäftsführerin und Beisitzerin

9.2 Stiftungsratssitzungen

Im Jahr 2021 hielt der Stiftungsrat insgesamt sechs Stiftungsratssitzungen ab.

Die Arbeit des Stiftungsrates ist ehrenamtlich. Den Mitglieder/innen werden weder Sitzungsgelder noch Stiftungsratshonorare ausbezahlt.

9.3 Schlusswort der Stiftungsratspräsidentin



Liebe Gönnerinnen und Gönner Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde

Nach einem anspruchsvollen 2020 hat unser Team auch 2021 wieder fast Unglaubliches geleistet: Sie alle haben sich engagiert und sich immer wieder von Neuem an die wechselnden und sehr herausfordernden Situationen angepasst und sämtliche Vorgaben gemeistert.

Notfälle lösen, neue Wege gehen, Bestehendes überdenken und umkrepeln. Wir alle haben hart daran

gearbeitet, aus der Corona-Krise eine Chance zu schaffen, und sind aktiver denn je.

Neben meinem herzlichen Dank an Sie alle, liebe Spender/innen, ziehe ich zu Ende dieses Jahres einmal mehr auch vor unseren Mitarbeitenden, freiwilligen Helfer/innen und allen Tierrettungsfahrer/innen den Hut: In einer Phase, die viele Menschen gelähmt hat, haben sie das Unmögliche möglich gemacht und waren auch im Jahr 2021 wieder Tag und Nacht dort, wo sie von Tieren in Not gebraucht wurden!

Vielen herzlichen Dank an alle Unterstützer/innen – egal, in welcher Form auch immer!

Stiftung TierRettungsDienst –
Leben hat Vortritt

S. Utzinger

Susy Utzinger
Stiftungsratspräsidentin

9.4 Schlusswort des Stiftungsrats



Liebe Gönnerinnen und Gönner Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde

Das zweite Jahr unter dem Coronavirus brachte für den Tierrettungsdienst und das Tierheim Pfötli einen Allzeitrekord mit sich: Noch nie in unserer 28-jährigen Geschichte wurden so viele Rettungseinsätze gefahren, mehr als 5000 sind es gewesen, und mehr als 2300 Tiere haben einen Platz bei uns im Tierheim gefunden. Diese Zahlen haben ein weiteres Jahr in Folge zugenommen und sind nur möglich dank des professionellen Einsatzes all unserer Tierpfleger/innen, Rettungsfahrer/innen und freiwilligen Helfer/innen – darauf dürfen wir stolz sein, wie ich meine.

Ein weiterer Meilenstein erfüllt uns mit Stolz, nämlich die Anerkennung durch das BLV als offizielle Ausbildungsstätte für die «Fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung (FBA) Tiertransport» – dies ist eine schweizweite Premiere, wir sind die erste Organisation, welche eine solche umfassende Ausbildung im Bereich Heim- und Wildtiertransporte anbietet. Damit können wir nicht nur unsere eigene, jahrelange Erfahrung einfließen lassen, wir bieten die Ausbildung auch für Externe an und geben somit Wissen und Erfahrung an interessierte Personen, Behörden und Organisationen weiter.

Unser Dank geht an alle unermüdlichen Mitarbeitenden und Freiwilligen, welche da sind für unsere Schützlinge – und natürlich an Sie, liebe Gönnerin, lieber Gönner, mit Ihrer Unterstützung machen Sie das jedes Jahr wiederum möglich. Auch in Zukunft benötigen wir Ihre

Zuwendung als Gönner/innen, damit wir die uns anvertrauten Tiere aufnehmen, medizinisch versorgen und nach einem hoffentlich nur kurzen Aufenthalt im Tierheim Pfötli in ein gutes, neues Zuhause vermitteln können.

Herzlichen Dank, dass Sie dafür sorgen, dass wir den Tierrettungsdienst und das Tierheim Pfötli professionell betreiben können. Bleiben Sie uns treu – denn Tiere in Not brauchen Ihre Hilfe!

Stiftung Tierrettungsdienst –
Leben hat Vortritt



Uwe Ruhnu
Stiftungsratsmitglied

9.5 Schlusswort des Stiftungsrats



Liebe Gönnerinnen und Gönner Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde

Als ich angefragt wurde, ob ich ein Stiftungsratsmandat der «Stiftung Tierrettungsdienst – Leben hat Vortritt» übernehmen möchte, habe ich vorerst gezögert. Natürlich fühlte ich mich geehrt, und es reizte mich, bei einer guten Sache mitzumachen. Als Tierarzt weiss ich, wie wichtig eine professionelle Tierrettung ist, und kenne all die Nöte der Findeltiere. Ich finde es lobenswert, dass sich jemand neben Katzen und Hunden auch um all die verletzten, erschöpften oder erkrankten Wildtiere kümmert. Ihnen kommt sonst kaum jemand zu Hilfe. Doch eigentlich wollte ich in naher Zukunft eher Verpflichtungen abge-

ben, als neue auf mich zu nehmen. Ich habe neben meiner Arbeit als Tierarzt unzählige Stunden in Sitzungen internationaler Tierärzte-Organisationen verbracht und war mehrere Jahre auch Präsident zweier davon (AOVet, ESVOT). Da die Stiftung Tierrettungsdienst jedoch einer guten Sache dient, beschloss ich, wenigstens einmal probeweise an einer Stiftungsratssitzung teilzunehmen und mich erst dann zu entscheiden. Ich dachte nicht, dass die Chance, hier Nein zu sagen, in etwa ebenso unwahrscheinlich ist, wie in eine leckere Konditorei zu gehen und nicht ohne volle Taschen wieder rauszukommen! Während dieser ersten Sitzung merkte ich schnell, wie in dieser Stiftung mit aussergewöhnlichem Einsatz, viel Leidenschaft und grosser Empathie gearbeitet wird. Teil davon zu werden, war daher für mich keine Frage mehr.

Nach einem Jahr im Stiftungsrat bin ich glücklich, mich dafür entschieden zu haben. In der Stiftung arbeiten engagierte, motivierte Leute, die sich der Aufgabe mit viel Hingabe zuwenden und professionelle Arbeit leisten. Bisher kenne ich nur wenige der Mitarbeitenden persönlich, höre aber nur Gutes. Mit grossem Einsatz werden tolle Projekte verfolgt, von denen wir in Zukunft bestimmt noch viel hören werden.

Ich blicke mit Freude auf die kommenden Jahre und glaube, wir können mit dem Tierheim Pfötli viel Gutes bewirken und die Tierrettung in absehbarer Zukunft richtig einsatzkräftig und hoch professionell machen.

Stiftung Tierrettungsdienst –
Leben hat Vortritt



Dr. med. vet. Rico Vannini
Stiftungsratsmitglied

«Wir sind da,
für Tiere in Not.»




TIERRETTUNGSDIENST Leben hat Vortritt **& TIERHEIMPFÖTLI**


Stiftung zur Rettung, Haltung
und Vermittlung von verletzten
und halterlosen Tieren

24h-Notfallzentrale: 044 211 22 22
Spendenkonto: 80-310078-8
IBAN: CH32 0900 0000 8031 0078 8

Stiftung TierRettungsDienst –
Leben hat Vortritt
Lufingerstrasse 1, 8185 Winkel
Telefon: 044 864 44 00
info@tierrettungsdienst.ch
www.tierrettungsdienst.ch

Impressum
Jahresbericht 2021
Redaktion: Nina Taddei
Mitarbeit: Markus Anderegg
Fotos: Stiftung TierRettungsDienst
Design: www.kroemer-design.com
Herausgeberin: Stiftung TierRettungsDienst –
Leben hat Vortritt

 facebook.com/
TierrettungsdienstCH

 instagram.com/
tierrettungsdienst_ch

 linkedin.com/company/
stiftung-tierrettungsdienst